

# „Gefahr einer Überalterung der Wehren“

## Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr Petersberg

Petersberg, Kreis Fulda (ma). — „Ohne Jugend wird es zukünftig nicht mehr gehen. Wir müssen uns deshalb sehr intensiv um den Nachwuchs bemühen“, erklärte am Sonntagmorgen der Petersberger Wehrführer Walter Erb auf der Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Petersberg. Durch Handschlag verpflichtete Erb zwölf Jungen im Alter zwischen zwölf und vierzehn Jahren zu ihrem Dienst in der Jugendfeuerwehr. Von der „Gefahr einer Überalterung der Feuerwehr ohne ausreichende Jugend“ sprach Kreisjugendfeuerwehrwart Eduard Remmert.

Auch Bürgermeister Josef Petri zeigte sich erfreut über die Initiative zur Gründung dieser Jugendfeuerwehr innerhalb kurzer Zeit. Er versprach von seiner Seite der jungen Gruppe jede mögliche Unterstützung. Die Jugendfeuerwehrlaute sollten im Freun-

des- und Bekanntenkreis weiter für die Feuerwehr werben.

„Viele Feuerwehren sind überaltert, da in manchen Gemeinden die Jugend nicht angesprochen wird“, meinte Remmert. Als Hauptausbildungspunkte nannte er das Leben in der Gruppe und die demokratische Erziehung.

Die Pflichten und Rechte der Jugendfeuerwehr erläuterten zum Abschluß dieser Gründungsversammlung die beiden Betreuer Otto Vonderau und Otto Atzert. Oberstes Ziel sei der Dienst am Nächsten, zu dem neben Training und stetem Üben auch die Bereitschaft zur Hilfe gehöre. Die Jugendlichen sollten jedoch nicht nur eine technische Truppe sein, sondern auch auf das Gemeinschaftsleben in Diskussionen und Zeltlagern vorbereitet werden. Endgültiges Ziel sei für alle die Übernahme als aktive Feuerwehrmänner. Mit 17 Jahren sollten alle dann technisch so vollkommen sein, bei Einsätzen ihren Mann stehen zu können.



EINE JUGENDFEUERWEHR der Freiwilligen Feuerwehr Petersberg wurde am Sonntagmorgen gegründet. Unser Bild zeigt acht der zwölf Mitglieder mit Kreisjugendfeuerwehrwart Eduard Remmert, Wehrführer Walter Erb, den beiden Betreuern Otto Vonderau und Otto Atzert sowie Bürgermeister Josef Petri (links).

Juni 1972. Welcher wackere Feuerwehrmann erkennt sich in dem Bericht der Fuldaer Zeitung wieder?